

The Lonely Planet logo, consisting of the words "lonely planet" in a lowercase, sans-serif font, with a white circle around the letter "o" in "lonely".

lonely planet

Kambodscha

60 detaillierte
Karten

Mehr als
600 Tipps für
Hotels und
Restaurants,
Touren und
Natur

4 übersichtliche Kapitel

1

REISEPLANUNG

Wie plane ich meine Reise?

Tourenvorschläge & Empfehlungen für eine perfekte Reise

2

REISEZIELE

Alle Ziele auf einen Blick

Fundierte Einblicke, detaillierte Karten und Autorentipps

3

KAMBODSCHA VERSTEHEN

So wird die Reise richtig gut

Mehr wissen – mehr sehen

4

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Schnell nachgeschlagen

Damit unterwegs alles glatt läuft

Auf einen Blick

Mit diesen Symbolen sind wichtige Kategorien leicht zu finden:

- | | |
|--|---|
|  Sehenswertes |  Schlafen |
|  Strände |  Essen |
|  Aktivitäten |  Ausgehen |
|  Kurse |  Unterhaltung |
|  Geführte Touren |  Shoppen |
|  Festivals & Events |  Praktisches & Transport |

Alle **Beschreibungen** stammen von unseren Autoren. Ihre Favoriten werden jeweils als Erstes genannt.

Die Einträge der Rubriken **Essen** und **Schlafen** sind nach dem Preis (günstig, mittelteuer, teuer) und den Vorlieben der Autoren geordnet.

Diese Symbole bieten hilfreiche Zusatzinformationen:

- ★ Das empfehlen unsere Autoren
-  Nachhaltig und umweltverträglich
-  Hier bezahlt man nichts

- | | |
|--|--|
|  Telefon |  Vegetarische Auswahl |
|  Öffnungszeiten |  Kinder willkommen |
|  Parkplatz |  Haustiere willkommen |
|  Nichtraucher |  Bus |
|  Klimaanlage |  Fähre |
|  Internet verfügbar |  Bahn |
|  WLAN verfügbar | |
|  Swimmingpool | |

Auf Karten verwendete Symbole siehe Kartenlegende S. 418

Kambodscha

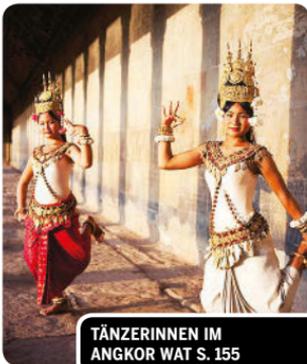


REISEPLANUNG

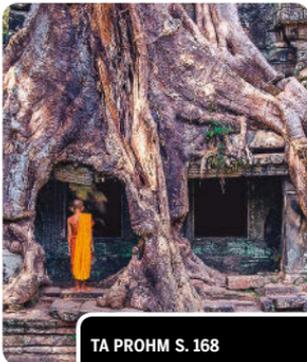
Willkommen in Kambodscha	4
Kambodscha-Karte	6
Kambodschas Top 10	8
Gut zu wissen	14
Kambodscha für Einsteiger	16
Was gibt's Neues	18
Wie wär's mit	19
Monat für Monat	21
Reiserouten	24
Aktivitäten	32
Kambodscha im Überblick	37

REISEZIELE IN KAMBODSCHA

PHNOM PENH.....	40	DIE TEMPEL VON ANKOR.....	139
Sehenswertes	42	Angkor Wat	155
Aktivitäten	52	Angkor Thom.....	162
Kurse	59	Die Tore von Angkor Thom	163
Geführte Touren	59	Bayon	163
Festivals & Events	62	Baphuon	165
Schlafen	62	Terrasse des Leprakönigs	165
Essen	67	Elefantenterrasse	167
Ausgehen & Nachtleben	78	Preah Palilay	167
Unterhaltung	81	Königspalast & Phimeanakas	167
Shoppen	83	Preah Pithu	167
Rund um Phnom Penh... 93		Kleangs & Prasat Suor Prat	167
Koh Dach	94	Tep Pranam	168
Udong	95	Rund um Angkor Thom	168
Tonlé Bati	96	Kleine Runde	168
Tierschutzzentrum Phnom Tamao	96	Ta Prohm	172
Phnom Chisor	97	Banteay Kdei & Sra Srang	169
Kirirom-Nationalpark	98	Phnom Bakheng	170
		Ta Keo	170
SIEM REAP	100	Ta Nei	171
Sehenswertes	102	Chau Say Tevoda	171
Aktivitäten	106	Thommanon	171
Kurse	110	Spean Thmor	171
Geführte Touren	111	Baksei Chamkrong	172
Schlafen	112	Große Runde	172
Essen	117	Preah Khan	172
Ausgehen & Nachtleben	123	Preah Neak Poan	173
Unterhaltung	125	Ta Som	174
Shoppen	125	Östlicher Baray & Östlicher Mebon	174
Rund um Siem Reap	132	Pre Rup	174
Bezirk Banteay Srei	132	Prasat Kravan	175
Vogelschutzgebiet Prek Toal	135	Roluos-Gruppe	175
Schwimmendes Dorf Chong Kneas	136	Außerhalb von Angkor... 177	
Kompong Pluk	137	Banteay Srei	177
Me Chrey	137	Beng Mealea	178
Kompong Khleang	137		
Ang Trapeng Thmor	138		



TÄNZERINNEN IM ANKOR WAT S. 155



TA PROHM S. 168

Inhalt

KAMBODSCHA VERSTEHEN

Phnom Kulen	179
Kbal Spean	180
Banteay Samré	181
Chau Srei Vibol	181
Phnom Bok	181
Phnom Krom	182
Westlicher Baray & Westlicher Mebon	182
Abgelegene Angkor-Stätten	182
Koh Ker	182

SÜDKÜSTE 185

Krong Koh Kong	187
Koh Kong Conservation Corridor	191
Tatai-Fluss & -Wasserfall	191
Koh Kong (Insel)	192
Zentrales Kardamom- Waldschutzgebiet	193
Botum-Sakor- Nationalpark	194
Chi Phat	194
Sihanoukville	197
Ream-Nationalpark	212
Die südlichen Inseln	213
Koh Ta Kiev	214
Koh Russei	214
Koh Thmei	214
Koh Rong	215
Koh Rong Sanloem	220
Koh-Sdach-Archipel	224
Provinz Kampot	226
Kampot	226
Rund um Kampot	235
Kep	237
Rund um Kep	243
Takeo	243
Rund um Takeo	246

NORDWEST- KAMBODSCHA 247

Kompong Chhnang	250
Pursat	251
Kompong Luong	254
Nördliche Kardamom- Berge	254
Provinz Battambang	256
Battambang	256
Rund um Battambang	268
Pailin	270
Poipet	272
Sisophon	273
Banteay Chhmar	274
Anlong Veng	276
Provinz Preah Vihear	279
Krong Preah Vihear	279
Prasat Preah Vihear	281
Preah Khan in Kompong Svay (Prasat Bakan)	285
Provinz Kompong Thom	287
Kompong Thom	287
Rund um Kompong Thom	290

OSTKAMBODSCHA 293

Kompong Cham	295
Kratie	300
Stung Treng	306
Rund um Stung Treng	309
Preah Rumkel	309
Siem Pang	310
Provinz Ratanakiri	311
Ban Lung	311
Veun Sai	318
Virachey-Nationalpark	319
Provinz Mondulakiri	319
Sen Monorom	320
Rund um Sen Monorom	329

Kambodscha aktuell	332
Geschichte	334
Pol Pot & die Gerichts- verfahren gegen die Roten Khmer	353
Kultur	357
Essen & Trinken	367
Natur & Umwelt	372

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Allgemeine Informationen	380
Verkehrsmittel & -wege	390
Gesundheit	398
Sprache	403
Glossar	408
Register	412
Kartenlegende	418

SPECIALS

Fotoseiten Phnom Penh	50
Fotoseiten Siem Reap	108
Illustrierte Karte der Tempel von Angkor	146
Fotoseiten Tempel von Angkor	160

Willkommen in Kambodscha

Dieses ebenso zauber- wie rätselhafte Königreich zieht jeden Besucher in seinen Bann. In Kambodscha treffen uralte und moderne Welten aufeinander und versprechen ein echtes Reiseabenteuer.

Im Reich der Tempel

Das moderne Kambodscha ging aus dem mächtigen Khmer-Reich hervor, das während der Angkor-Periode große Teile des heutigen Laos, Thailands und Vietnams umfasste. Imposante Relikte dieses Reichs sind die berühmten Tempel von Angkor, die in ganz Südostasien ihresgleichen suchen. Sie zeugen von der genialen Baukunst der Khmer und nur wenige Orte auf der Welt, wie Machu Picchu oder Petra, sind ähnlich beeindruckend.

Die Städte

Doch Kambodscha besteht nicht nur aus seinen Tempeln: Die Städte des Landes überraschen mit ihrem hohen Maß an Kultiviertheit. Die chaotische, aber charismatische Hauptstadt Phnom Penh punktet revitalisiert mit ihrer prächtigen Lage am Fluss, ihrer wiederauflebenden Kulturszene und ihrem Restaurant- und Barangebot von Weltrang. Siem Reap ist mit seinen kosmopolitischen Cafés und seinem bunten Nachtleben ebenso ein Reiseziel wie die berühmten Tempel in seiner Nähe. Und das aufstrebende Battambang, das an das Siem Reap vor der Ankunft des Massentourismus erinnert, verzaubert Besucher mit seiner anmutigen französischen Architektur und blühenden zeitgenössischen Kunstszene.

Abenteuer auf dem Land

Von Reisfeldern und Zuckerpalmen geprägte Landschaften laden dazu ein, den Rhythmus des ländlichen Lebens zu erspüren. Vor der Südküste des Landes reihen sich tropische Inseln mit vereinzelt Fischerdörfern. Landeinwärts erhebt sich das Kardamom-Gebirge, Teil einer riesigen tropischen Wildnis mit artenreicher Tierwelt, in der immer mehr Ökotourismus-Angebote entstehen. Der mächtige Mekong beherbergt einige der letzten Süßwasserdelphine der Region. Der Nordosten ist eine Welt für sich: Seine wilden Bergregionen sind Heimat ethnischer Minderheiten und warten mit Naturwundern und faszinierender Tierwelt auf.

Der Geist Kambodschas

Das kostbarste Gut des Landes sind jedoch seine Bewohner. Die Khmer sind durch die Hölle gegangen und haben Jahre des Blutvergießens, der Armut sowie politischer Instabilität hinter sich. Dank ihres unbeugsamen Naturells und ansteckenden Optimismus haben sie das Ganze irgendwie überstanden und sich dabei ihr Lächeln bewahrt. Und kein Besucher Kambodschas wird nach Hause zurückkehren, ohne Bewunderung und Zuneigung für die Bewohner des rätselhaften Königreichs zu empfinden.



Warum ich Kambodscha so liebe

von Nick Ray

Seit meinem ersten Besuch 1995 waren die unvergesslichsten Erlebnisse meiner Kambodscha-Reisen immer wieder die Menschen mit ihrem schelmischen Humor und ihrem ansteckenden Lächeln. Die spektakulären Tempel von Angkor stehen zu Recht Jahr für Jahr ganz oben auf den Listen der eindrucksvollsten Reiseziele der Welt. Doch auch die Küste ist wunderschön und im Vergleich zu anderen der Region herrlich unerschlossen. Und vom Kardamom-Gebirge im Südwesten bis nach Mondulkiri im Nordosten ist das Land ein Paradies für Motorradfreaks. Trotz aller Erschließung bleibt Kambodscha ein echtes Abenteuer!

Mehr Infos über unsere Autoren gibt's auf S. 419.

Kambodscha



THAILAND

Die Tempel von Angkor
Die beeindruckendste archäologische Stätte der Welt (S. 139)

Provinz Siem Reap
Abenteueraktivitäten und schwimmende Dörfer (S. 100)

Battambang
Kolonialarchitektur und Tor zum echten Kambodscha (S. 256)

Provinz Kampot
Entspannte Kleinstädte und Outdoorabenteuer (S. 226)

Die südlichen Inseln
Paradiesische Strände (S. 213)

Prasat Preah Vihear
Die Mutter aller Bergtempel (S. 281)

12° N

11° N

102° O

103° O



Mondul Kiri
Der wilde Osten
Kambodschas (S. 319)

Kratie
Seltene Delfine
im Mekong (S. 300)

Phnom Penh
Die Perle Asiens
ist wieder da (S. 40)



Kambodschas Top 10

1



Die Tempel von Angkor

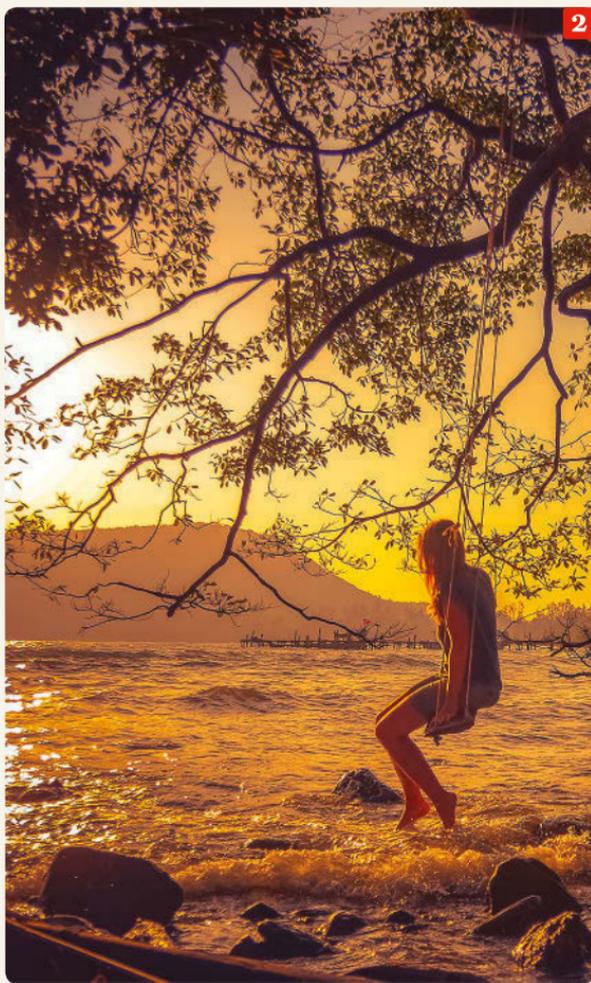
1 Die weltberühmten Tempel von Angkor (S. 139) sind noch viel großartiger, als alle Superlative erwarten lassen. Neben dem Angkor Wat, dem größten Heiligtum der Welt, sind der geheimnisvolle Bayon mit seinen großen Steingesichtern und der überwucherte Ta Prohm zu bewundern. Da die alten Khmer ein Bauvolumen, das sämtlichen Kathedralen Europas entspricht, auf eine Fläche so groß wie Los Angeles gepackt haben, stehen hier noch viele weitere Tempel zur Auswahl, wie der kunstvoll verzierte Banteay Srei, die Dschungelruine des Beng Mealea und der Koh Ker im Stil einer Maya-Pyramide. Angkor Wat (S. 155)



QUINLAN PHOTOGRAPHY/SHUTTERSTOCK ©

Die südlichen Inseln

2 Von Kambodschas aufstrebenden südlichen Inseln (S. 185) entsprechen Koh Rong und Koh Rong Sanloem am ehesten dem Klischee tropischer Trauminseln. Koh Rong, bei Sihanoukville vor der Küste gelegen, ist mit seinem Hippiedorf Koh Tuch ein wahres Partymekka. Doch der Rest der Insel, von dichtem Dschungel bedeckt und von silbrigem Sand gesäumt, bietet ruhigere Zuflucht. Gleich südlich liegt das etwas zahmere Koh Rong Sanloem mit versteckten tropischen Resorts und sanften, seichten Buchten. Außerdem gibt es noch mehr Inseln entlang der Küste, wie den Koh-Sdach-Archipel und die große, noch fast unerschlossene Insel Koh Kong. Koh Rong Sanloem (S. 220)



2

NATALIA MANOZ/SHUTTERSTOCK ©



MEINERD/SHUTTERSTOCK ©



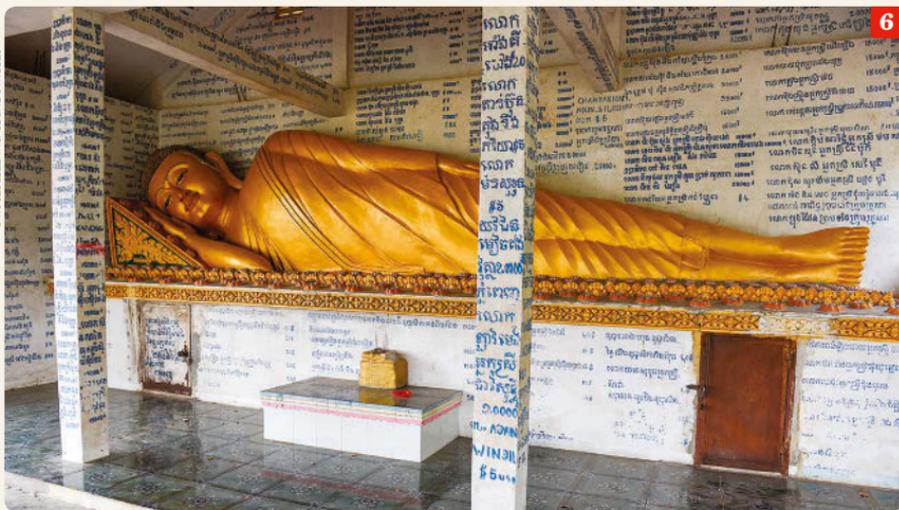
MICKPHOTO/SHUTTERSTOCK ©

Phnom Penh

3 Die Hauptstadt Kambodschas ist eine chaotische, aber verlockende Metropole, die die Schatten der Vergangenheit hinter sich gelassen hat und einer glänzenden Zukunft entgegenieht. Phnom Penh (S. 40), eine der schönsten Flussstädte Südostasiens, ist überraschend kultiviert: Schicke Hotels, feine Restaurants und hippe Bars heißen urbane Entdecker willkommen. Das inspirierende Nationalmuseum und das deprimierende Gefängnis Tuol Sleng zeigen die beste und die schlimmste Seite von Kambodschas Geschichte. Kambodschanisches Nationalmuseum (S. 46)

Die Provinz Siem Reap

4 Die Stadt Siem Reap (S. 100) entstand als Zugang zu den Tempeln von Angkor, ist aber inzwischen selbst ein Reiseziel von Weltklasse, mit tollen Restaurants, Cafés und Bars, ganz zu schweigen von Märkten, Geschäften und Galerien. In der Nähe der Stadt locken die unirdischen schwimmenden Dörfer auf dem Tonlé-Sap-See, Abenteueraktivitäten wie Quadfahren und Ziplining sowie Kochkurse. Außerdem laden einige traditionelle Dörfer mit Privatunterkünften dazu ein, in das dörfliche Alltagsleben einzutauchen. Pub Street (S. 117)



Die Provinz Kampot

5 Die Provinz Kampot (S. 226) wartet mit stimmungsvollen Städten, Nationalparks, Höhlenpagoden und Tropenstränden auf. Im entspannten Kampot kann man das französische Architekturerbe genießen oder per Paddleboard oder Kajak den Fluss erkunden. Das stillere Kep bietet den berühmten Krebsmarkt, Wandermöglichkeiten im Kep-Nationalpark und die nahe Insel Koh Tonsay (Rabbit Island). Ausflüge führen über die kurvenreiche Straße zur Bokor Hill Station (Foto oben) empork oder zu den berühmten Pfefferplantagen der Provinz.

Battambang

6 Hier, am Ufer des Sangker, findet man das „wahre“ Kambodscha. Battambang (S. 256) ist eine der besterhaltenen Kolonialstädte des Landes. Ihre alten französischen Ladenhäusern beherbergen alles Mögliche, vom Café bis zur Kunstgalerie. Im Hinterland der Stadt liegen einige uralte Tempel – zwar können sie sich nicht mit Angkor Wat messen, dafür ist hier viel weniger los. Und dann ist da noch Phare Nonleu Selpak, ein erfolgreicher gemeinnütziger Verein, der umwerfende Zirkusvorstellungen präsentiert. Phnom-Sampeau-Tempel (S. 268)



SNUDUWELA/SHUTTERSTOCK ©



JASON LANGLE/GETTY IMAGES ©

Mondulkiri

7 Hier werden die endlosen Reisfelder von einer sanften Hügellandschaft abgelöst. In Mondulkiri (S. 319), dem wilden Osten, leben die Bunong, die heute noch Animismus und Ahnenverehrung praktizieren. Die große Attraktion hier ist die Tierwelt: Man kann beim Elephant Valley Project (Foto oben) mit Elefanten spazieren gehen oder bei einer Wanderung durch das Seima-Waldschutzgebiet Ausschau nach Kleideraffen und Gibbons halten. Außerdem locken donnerrnde Wasserfälle und eine Dschungel-Zipline – der perfekte Abenteuermix.

Prasat Preah Vihear

8 Die Mutter aller Bergtempel, der Prasat Preah Vihear (S. 281), erhebt sich majestätisch über dem Dangrek-Gebirge und bildet einen Grenzposten zwischen Kambodscha und Thailand. Sein Fundament erstreckt sich bis zum Rand der Felsen, die schroff zur Ebene darunter abfallen, und die Ausblicke über Nordkambodscha sind atemberaubend. Wegen seiner 300-jährigen Baugeschichte ermöglicht der Tempel einen einmaligen Einblick in die Entwicklung der Bildhauerkunst der Angkor-Zeit. Am spektakulärsten ist aber seine Lage.

Kratie

9 Bei Kratie (S. 300) leben die seltenen Irawadi-Delfine im Mekong und der Ort ist ein betriebsamer Verkehrsknotenpunkt auf der Route von Phnom Penh nach Nordostkambodscha und Südlaos. Es locken verbliebene Kolonialpracht und wunderschöne Sonnenuntergänge über dem Mekong. Die nahe Insel Koh Trong lädt zu Übernachtungen in Privathäusern oder zu Erkundungstouren per Fahrrad ein. Nördlich von Kratie verläuft der Mekong Discovery Trail mit vielen Aktivitäten rund um den Fluss, z. B. Radtouren und Bootstrips. Phnom Sombok (S. 301)



STEFAN WINKEL/SHUTTERSTOCK ©

Khmer-Küche

10 Jeder Asienbesucher hat vorher schon mal thailändische und vietnamesische Spezialitäten probiert, aber die Küche der Khmer (S. 367) kennt kaum einer. Das Nationalgericht ist *amok* (gebackener Fisch mit Zitronengras, Chili und Kokosnuss). Darüber hinaus gibt es eine riesige Vielfalt an Gerichten mit Meeresfrüchten und Süßwasserfischen, z. B. Krebse aus Kep mit Pfeffer aus Kampot. Auch Straßensnacks sind wie im übrigen Asien sehr beliebt; hier bietet Kambodscha alles von Nudeln (*mee*) und Congee (*bobor*; Reisbrei) bis hin zu frittierten Taranteln und gerösteten Grillen. *Amok*

JIM TRAVEL PHOTOGRAPHY/SHUTTERSTOCK ©



Gut zu wissen

Weiteres siehe Praktische Informationen (S. 379).

Währung

Riel (R); US-Dollar werden überall akzeptiert.

Sprache

Khmer, Englisch, Chinesisch, Französisch

Visa

Ein für einen Monat gültiges Touristenvisum kostet bei der Ankunft 30 US\$; benötigt wird ein Passfoto. Ein relativ leicht zu verlängerndes Business-Visum kostet 35 US\$. E-Visa sind online unter www.evisa.gov.kh zu beantragen.

Geld

Geldautomaten sind in den Touristenzentren und Provinzhauptstädten weit verbreitet. In den Städten akzeptieren viele Hotels und Restaurants Kreditkarten.

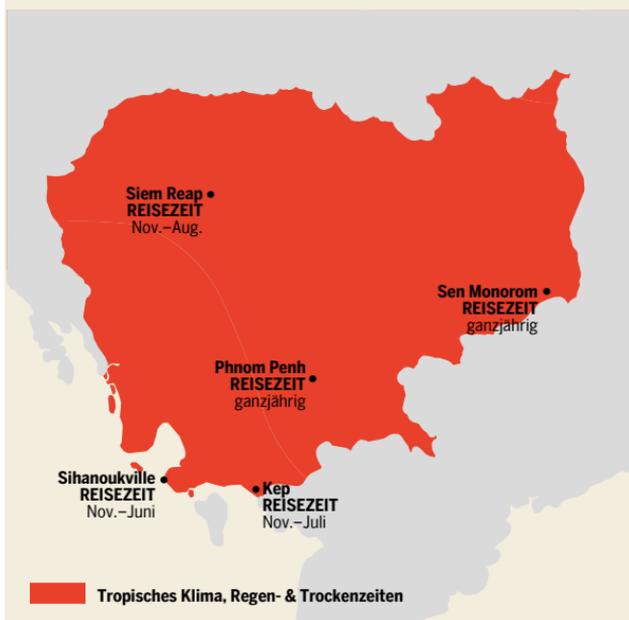
Handys

Kambodschanische SIM-Karten und gesperrte Handys sind überall erhältlich.

Zeit

MEZ plus sechs Stunden, MESZ plus fünf Stunden

Reisezeit



Hauptsaison

(Nov.–Feb.)

- ➔ Kühler, windig, mit fast schon mediterranen Temperaturen.
- ➔ Für die Zeit um Weihnachten und Neujahr sollte man Unterkünfte im Voraus buchen.

Zwischen

saison

(April & Okt.)

- ➔ Im April und Mai klettern die Temperaturen auf strapaziöse 40 °C.
- ➔ Ideal zur Erkundung des Landes sind Oktober und November, wenn der Regen nachlässt, aber die staubige Jahreszeit noch nicht begonnen hat.

Nebensaison

(Mai–Sept.)

- ➔ Dank günstiger Zimmerpreise und schützender Wolkendecke eine prima Zeit, um die Tempel zu besuchen.
- ➔ An der Südküste kann es voll werden, da während der Schulferien viele Urlauber aus dem Westen unterwegs sind.

Websites

Lonely Planet (www.lonelyplanet.com/cambodia) Reiseinfos, Hotelbuchungen, Travelerforum und vieles mehr.

Phnom Penh Post (www.phnompenhpost.com) Beste kambodschanische Zeitung.

Travelfish (www.travelfish.org) Artikel und Kritiken von Reisenden.

Move to Cambodia (www.move tocambodia.com) Insider Tipps zum Leben und Arbeiten in Kambodscha.

Cambodia Tribunal Monitor (www.cambodiatribunal.org) Detaillierte Berichte über das Rote-Khmer-Tribunal.

Wichtige Telefonnummern

Bei Telefonaten nach Kambodscha aus dem Ausland die 0 der Ortsvorwahl weglassen.

Ambulanz	☎	119
Ländervorwahl Kambodscha	☎	855
Feuer	☎	118
Auslandsvorwahl	☎	001
Polizei	☎	117

Wechselkurse

Eurozone	1 €	4702 R
Schweiz	1 SFr	4097 R
Thailand	1 B	127 R
USA	1 US\$	4074 R

Aktuelle Wechselkurse siehe www.xe.com.

Tagesbudget

Budget: bis 50 US\$

- ➔ Günstiges Zimmer im Gästehaus: 5–10 US\$
- ➔ Einfaches kambodschanisches Essen & Straßenküche: 1–3 US\$
- ➔ Busse (je 100 km): 2–3 US\$

Mittelklasse: 50–200 US\$

- ➔ Klimatisiertes Hotelzimmer: 15–50 US\$
- ➔ Gutes kambodschanisches Restaurant: 5–10 US\$
- ➔ Einheimischer Reiseführer pro Tag: 25–35 US\$

Spitzenklasse: ab 200 US\$

- ➔ Boutiquehotel oder -resort: 50–500 US\$
- ➔ Gourmetessen mit Getränken: 25–50 US\$
- ➔ Allradfahrzeug pro Tag: 60–120 US\$

Öffnungszeiten

An den Hauptfeiertagen bleibt alles zu: Chaul Chnam Khmer (Khmer-Neujahr), P'chum Ben (Ahnfest) und Chaul Chnam Chen (Chinesisches Neujahr).

Banken Mo–Fr 8–15.30 Uhr und samstagsvormittags

Bars 17 Uhr bis spät

Behörden Mo–Fr 7.30–11.30 und 14–17 Uhr

Straßenmärkte tgl. 6.30–17.30 Uhr

Museen Variabel, aber meist 7 Tage pro Woche geöffnet

Restaurants (international) 7–22 Uhr bzw. zu den Essenszeiten

Restaurants (kambodschanisch) 6.30–21 Uhr

Geschäfte tgl. 8–18 Uhr

Ankunft in Kambodscha

Flughafen Phnom Penh 7 km westlich des Stadtzentrums. Offizielle Taxis/*remork-motos* in die Stadt kosten 12/9 US\$ (30–60 Min.). Wer außerhalb des Flughafens ein *moto* (Mopedtaxi) anfährt, bezahlt für die einfache Fahrt nur 3 US\$.

Flughafen Siem Reap 7 km vom Stadtzentrum entfernt. Taxis/*remorks* kosten 9/7 US\$ (15–30 Min.). Eine Fahrt ins Stadtzentrum per *moto* kostet ca. 3 US\$. Viele Hotels und Gästehäuser bieten kostenlose Abholung vom Flughafen.

Grenzen Grenzen mit Laos, Thailand und Vietnam; Visa für Kambodscha werden bei der Ankunft ausgestellt. Die meisten Übergänge sind von 7 bis 17 Uhr geöffnet. An den Grenzübergängen Poipet und Cham Yeam (Koh Kong) wird für die Visa meist zu viel verlangt; am besten vorab ein E-Visum besorgen.

Unterwegs vor Ort

Bus Für die meisten Traveller die beliebteste Art zu reisen.

Auto Wer es eiliger hat, kann einen Pkw oder ein Allradfahrzeug mieten.

Motorrad Für erfahrene Biker eine tolle Art herumzukommen.

Flugzeug Inlandsflüge verbinden Phnom Penh mit Siem Reap und Siem Reap mit Sihanoukville.

Boot Weniger verbreitet als früher, aber die Strecken von Siem Reap nach Battambang oder Phnom Penh bleiben beliebt.

Zug Der wieder aufgenommene Bahnbetrieb bietet unregelmäßige, langsame Verbindungen von Phnom Penh nach Kampot und Sihanoukville.

Mehr zum Thema
Unterwegs vor Ort



ab S. 393.

Kambodscha für Einsteiger

Mehr Infos unter **Praktische Informationen (S. 379)**.

Checkliste

- ➔ Prüfen, ob der Reisepass mindestens sechs Monate über das Einreisedatum hinaus gültig ist
- ➔ Empfohlene Impfungen vornehmen lassen
- ➔ Reiseversicherung abschließen
- ➔ Sich über Fluggepäckbeschränkungen informieren
- ➔ Die eigene Bank/Kreditkartengesellschaft über die Reisepläne informieren
- ➔ Sicherstellen, dass man sein Kambodscha-Visum bei der Einreise erhalten kann

Ins Gepäck gehören

- ➔ Leichte, helle Kleidung, die die Sonne reflektiert
- ➔ Bequeme Sandalen oder Schuhe
- ➔ Nachfüllbare Wasserflasche
- ➔ Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor
- ➔ Ohrenstöpsel
- ➔ Reiseadapter
- ➔ Handy ohne SIM-Lock für eine örtliche SIM-Karte
- ➔ Bei Reisen in der Regenzeit eine Regenjacke

Top-Tipps

- ➔ Vor der Ein-/Ausreise zu Land genau informieren, damit man nicht nachts ohne Weiterreisemöglichkeit in einsamen Gegenden festsitzt.
- ➔ Nachtfahrten im Schlafbus sind in Kambodscha normalerweise recht komfortabel und sparen die Kosten einer Übernachtung ein.
- ➔ Wer mehr Geld als Zeit hat, sollte zwischen Siem Reap und Sihanoukville vielleicht fliegen, um sich die lange Fahrt zu sparen.
- ➔ Grundbedarf wie Toilettenartikel, Binden, Rasierschaum, Insekten- und Sonnenschutzmittel gibt es in größeren Städten zu kaufen.
- ➔ Im ländlichen Bereich angemessen kleiden, denn Kambodscha ist immer noch ein konservatives Land und kein Urlaubsstrand.
- ➔ Gleich zu Anfang einen traditionellen karierten *krama*-Schal kaufen, der den Einheimischen als universelles Mehrzwecktuch dient.

Richtig angezogen

Leichte, lockere Kleidung, z. B. aus Baumwolle und Leinen, ist in der schwülen Hitze am angenehmsten. In Kambodscha wird nicht viel Wert auf modische Eleganz gelegt. Wer von November bis März ins nordöstliche Hochland reist, sollte eine Jacke und/oder einen Pulli für die kühlen Nächte mitbringen. Shorts sind überall angenehm; bei Tempelbesuchen sollten aber Ellbogen und Knie bedeckt sein. In Strandorten sollte man einen Sarong o. ä. überziehen, wenn man den Strand verlässt.

Unterkünfte

Für beliebte Reiseziele ist in der Hauptsaison und zu wichtigen Feiertagen eine rechtzeitige Reservierung ratsam.

Gästehäuser Meist von einheimischen Familien betrieben; preiswert.

Hotels Kambodscha hat alles, von billigen Businesshotels bis zu historischen Nobelherbergen.

Hostels Hostels bieten Schlafsaalbetten und Gästezimmer, manchmal auch mit Pool, allerdings hauptsächlich in Phnom Penh, Siem Reap und an der Südküste.

Privatunterkünfte Die typischen „homestays“ sind rustikale Übernachtungsmöglichkeiten bei Familien in den Dörfern.

Handeln

Feilschen ist in Kambodscha ein Muss. Mehr Infos dazu gibt es auf S. 382.

Vor allem auf kambodschanischen Märkten ist das Handeln ganz wichtig, damit die Händler einem nicht „den Kopf rasieren“ (der hiesige Ausdruck für „abzocken“). Außerdem ist Feilschen auch bei den Preisverhandlungen für Taxis und Pick-ups und in manchen Gästehäusern durchaus üblich. Die Khmer sind aber keine knallharten Schacherer: Ein gewinnendes Lächeln und ein kurzes, freundliches Geplänkel reichen meist schon, um einen Preis zu erzielen, der für beide Seiten akzeptabel ist.

Trinkgeld

Traditionell wird hier kein Trinkgeld erwartet, aber in einem so armen Land wie Kambodscha können Trinkgelder eine große Hilfe sein.

Etikette

Die Kambodschaner sind sehr liebenswürdige Gastgeber, aber es gilt, einige wichtige Grundregeln zu beachten.

- ➔ **Buddhismus** Bei Tempelbesuchen sollte man sich bis zu den Knien und Ellbogen bedecken. Vor Betreten des Tempels die Schuhe ausziehen und etwaige Kopfbedeckungen abnehmen. Mit untergeschlagenen Beinen hinsetzen, damit die Füße nicht auf die Buddha-Figuren zeigen. Eine kleine Spende ist gern gesehen. Frauen sollten niemals einen Mönch oder seine Habe berühren.
- ➔ **Begrüßung** Beim *sompiah*, der kambodschanischen Begrüßung, werden die Hände wie zum Gebet zusammengelegt. Diese Geste ist passend, wenn man neuen Khmer-Freunden vorgestellt wird. Wenn man jemanden heranwinkt, dabei stets die Handfläche nach unten halten und die Hand zum eigenen Körper hinbewegen.
- ➔ **Kleidung** In Ortschaften sollte man keine Badesachen oder zu knappe Bekleidung tragen, auch nicht in den Strandorten. Immer einen Sarong o. ä. darüberziehen.
- ➔ **Gesicht wahren** Man sollte sich nie in einen Streit mit einem Khmer verwickeln. Auch bei Konflikten gilt: Immer weiterlächeln!

Essen

Im Vergleich zu den weltberühmten Küchen seiner Nachbarn Thailand und Vietnam findet Kambodscha in internationalen Feinschmeckerkreisen bislang wenig Beachtung. Dabei ist die kambodschanische Küche etwas ganz Eigenes. Sie besitzt eine große Vielfalt an Nationalgerichten, teils von den Küchen der Nachbarländer inspiriert, aber alle mit unverwechselbar kambodschanischen Akzenten verfeinert. Hier dürfte für jeden Geschmack etwas dabei sein, ganz gleich, ob man eher zu Frühlingssrollen oder zu Currygerichten tendiert.

Was gibt's Neues?

Inlandslinien im Höhenflug

Immer mehr inländische Fluggesellschaften gehen an den Start. Dadurch sinken die Preise für Inlandsflüge, die schnelle Verbindungen zwischen Tempeln und Stränden eröffnen.

Privatunterkünfte in Siem Reap

Überall in Kambodscha schießen neue Privatunterkünfte aus dem Boden. Einer der besten Orte, um in den kambodschanischen Alltag einzutauchen, ist die Provinz Siem Reap in unmittelbarer Nähe zum weltberühmten Angkor Wat.

BeTreed Adventures

Eine abgelegene neue Öko-Unterkunft auf 28 km² Waldland in der Provinz Preah Vihear. Sie wird von einem Paar betrieben, das früher für NGOs tätig war, und jetzt dieses Stück Natur schützen und zugleich Gäste in tollen Baumhäusern und Bungalows beherbergen will. (S. 289)

Craft-Bier in der Hauptstadt

Mikrobrauereien sind der Trend in Phnom Penh. In den letzten Jahren eröffneten mehrere neue Craft-Bier-Brauereien, darunter Hops und Botanico. Prost! (S. 79)

Gastroszene in Kampot

Kampot profiliert sich immer mehr als kulinarisches Zentrum. Zu den besten neuen Restaurants der Stadt gehören das Twenty Three Bistro (Haute Cuisine), Thai Fire (thailändische/laotische Küche) und Jetzt (leckere Burger). (S. 231)

Ticketpreise für Angkor

Die Eintrittspreise zu den majestätischen Tempeln von Angkor sind drastisch gestiegen: auf 37/62/72 US\$ für 1/3/7 Tage, wobei

der 3-Tages-Pass über eine Woche und der 7-Tages-Pass über einen Monat nutzbar ist.

Octopuses Garden Diving Center

Der Tauchshop auf Koh Sdach bietet tolle Touren zu Riffen im Archipel, gute Unterkunft und leckere Verpflegung. (S. 224)

Sambor Prei Kuk

Die von Schlingpflanzen umrankten Ziegeltempel wurden vor Kurzem zur dritten Unesco-Welterbe-Stätte des Landes gekürt. Sie gehörten zur wichtigsten Stadt der Vor-Angkor-Zeit. (S. 290)

Neue Nachtbusse

Nachtbusse sind eine kostengünstige Methode, im Land herumzukommen. Zu den neuen Routen gehört auch die Strecke von Siem Reap über die Hauptstadt Phnom Penh nach Sen Monorom in Mondulhiri.

Osoam Cardamom Community Centre

Das ausgezeichnete gemeindebasierte Tourismusprojekt in der nördlichen Pursat-Region des Kardamom-Gebirges macht sich mit seinen netten Gastgebern und sagenhaften Wanderungen bei Travellern immer beliebter. (S. 255)

Sunset Beach auf Koh Rong Sanloem

Eine Handvoll reizvoller Unterkünfte und Aktivitäten hat sich still und leise an der ruhigeren, dschungelgesäumten Westküste von Koh Rong Sanloem breitgemacht. Sie sind den Absteher allemal wert. (S. 221)

Noch mehr Tipps und Empfehlungen gibt es unter lonelyplanet.com/cambodia



Wie wär's mit ...

Tempel

Angkor Wat Der Tempel, der alle anderen in den Schatten stellt, mit epischen Flachreliefs und den berühmten *apsaras*. (Nymphen). (S. 155)

Ta Prohm Wie aus einem Indiana-Jones-Film: Riesige Baumwurzeln überwuchern uralte Mauern. (S. 168)

Prasat Preah Vihear Der „bergigste“ aller Bergtempel der Khmer thront majestätisch im Dangkrek-Gebirge. (S. 281)

Angkor Thom Im Zentrum der von Mauern umschlossenen Hauptstadt des Angkorreichs steht der Bayon-Tempel mit seinen mysteriösen Gesichtern. (S. 162)

Sambor Prei Kuk Die erste Tempelstadt der Region ist seit Kurzem die dritte Unesco-Welterbestätte Kambodschas. (S. 290)

Banteay Chhmar Hier im Dschungel tobte sich Jayavarman VII., der mächtigste Gottkönig von Angkor, richtig aus und ließ diverse Tempel mit seinem Antlitz schmücken. (S. 274)

Inseln & Strände

Koh Rong & Koh Rong Sanloem Aufstrebende Inseln bei Sihanoukville mit langen, weißen Sandstränden, Schnorchel- und Tauchrevieren. (S. 215)

Keap Der erste kambodschanische Badeort lockt mit Boutiqueresorts, Meeresfrüchte-Spezialitäten und dem Backpacker-Mekka Koh Tonsay (Rabbit Island). (S. 237)

Koh Sdach Inselgruppe mit Robison-Feeling, einer Handvoll authentischer Restaurants und Unterkünfte und interessanter Unterwasserwelt. (S. 224)

Sihanoukville Das Juwel unter den kambodschanischen Badeorten mit einer Landzunge, die von blendend weißen Sandstränden und azurblauem Wasser gesäumt ist. (S. 197)

Koh Kong Praktisch unbewohnte Insel mit einsamen Sandstränden und einer versteckten Lagune. (S. 192)

Kulinarische Erlebnisse

Phnom Penh In den Lokalen, die benachteiligte Kambodschaner ausbilden, ist jede Bestellung eine gute Tat. (S. 67)

Siem Reap Hier kann man an einer der neuen Gourmettouren teilnehmen oder die quirligen Restaurants rund um den Alten Markt besuchen. (S. 117)

Keap Seine berühmten saftigen Krebse mit Kampot-Pfeffer probiert man am besten fangfrisch auf dem kultigen Krebsmarkt. (S. 241)

Battambang In der entspannten Stadt am Fluss lassen sich bei einem günstigen und unterhaltsamen Kochkurs die Freuden der kambodschanischen Küche entdecken. (S. 263)

Sihanoukville Im bekanntesten Badeort Kambodschas kann man saftigen Fisch und Meeresfrüchte wie Garnelen und Tintenfisch frisch vom Grill am Strand schmausen. (S. 206)

Wasseraktivitäten

Mekong Discovery Trail Hier warten seltene Delfine und abgeschiedene Mekong-Inseln, die zum Radfahren einladen. (S. 306)

Tonlé Sap Am „Großen See“ gibt es schwimmende Dörfer, Bambus-Wolkenkratzer, überflutete Wälder und seltene Vögel zu sehen. (S. 373)

Boeng Yeak Lom Der Kratersee im Dschungel der Provinz Ratanakiri ist das schönste natürliche Schwimmbekken Kambodschas. (S. 311)

Bou-Sraa-Wasserfall Über den mächtigen Wasserfall in der entlegenen Provinz Mondulkiri verläuft die atemberaubende Mayura Zipline. (S. 320)

Tatai-Fluss Überwältigende Dschungellandschaft, donnernde Wasserfälle und vertraumte Ökolodges mitten im Regenwald. (S. 191)

Märkte & Shoppen

Russischer Markt und Psar Thmei

In Phnom Penh warten der berühmte Psar Thmei und das Shoppingmekka Russischer Markt. (S. 83)

Psar Chaa und Psar Leu

Siem Reap ist mit dem Psar Chaa (Alten Markt) und dem authentischen Psar Leu (Hauptmarkt) ein Topziel für Shopping-Fans. (S. 114; S. 251)

Galerien in Battambang

In Battambang, das eine aufblühende Kunstszene besitzt, verkaufen mehrere Galerien die Werke einheimischer Künstler. (S. 266)

Otres-Markt

Otres Village bei Sihanoukville richtet am Wochenende den Otres-Markt aus, der ein wenig an Londoner Kultmärkte erinnert. (S. 209)

Krebsmarkt

Auf dem Traditionsmarkt an der Uferstraße in Kep dreht sich frühmorgens alles um die Früchte des Meeres. (S. 241)

Nachtleben

Phnom Penh

Zum Vorglühen lädt die Happy Hour am Fluss, dann geht's durch das Viertel um die Bassac Lane und schließlich in einen der Clubs. (S. 81)

Siem Reap

Rund um den Alten Markt gibt es so viele Bars, dass eine Kneipenmeile in Pub Street umgetauft wurde. (S. 123)

Koh Rong

In der Backpackerzone des Koh Tuch Beach tobt die Party – mit oder ohne Vollmond – die ganze Nacht. (S. 219)

Sihanoukville

Auf den Partymeilen der Strände Serendipity und Ochheuteal geht es seit Langem hoch her. (S. 208)

Battambang

Im Vergleich zu Phnom Penh ist die Szene der Stadt sehr zahm, aber es gibt ein paar stimmungsvolle, alteingesessene Bars. (S. 264)



STEF ESPANK/SHUTTERSTOCK ©



BLUEGRANGE STUDIO/SHUTTERSTOCK ©

Oben: Masken an einem Stand auf dem Psar Chaa (Alten Markt), Siem Reap (S. 114)

Unten: Schnorcheln vor Koh Rong (S. 215)

Monat für Monat

TOP-EVENTS

Chinesisches Neujahr,

Januar/Februar

Khmer-Neujahr, April

P'chum Ben,

September/Oktober

Bon Om Tuk, Oktober/

November

Angkor Wat International Half Marathon,

Dezember

Januar

Hauptreisezeit in Kambodscha: In Phnom Penh, Siem Reap und an der Südküste ist es voll. Manchmal fällt auch das chinesische und vietnamesische Neujahrsfest in den Januar.



Chaul Chnam Chen (Chinesisches Neujahr)

Kambodschas Chinesen feiern Neujahr zwischen Ende Januar und Mitte Februar. Da zahlreiche Geschäfte in Phnom Penh von Chinesen geführt werden, steht der Handel in dieser Zeit still und in der ganzen Stadt werden Drahtentänze aufgeführt.

Februar

Noch immer sind viele Besucher im Land. In manchen Jahren findet das chinesisch-vietnamesische Neujahr im Februar statt.



Umzug der Riesenpuppen

Diese bunte Benefizveranstaltung (www.giantpuppetproject.com) findet alljährlich in Siem Reap statt. Örtliche Organisationen, Waisenhäuser und Unternehmen bauen für einen Festzug am Fluss entlang riesige Puppen, die Tiere, Götter und zeitgenössische Personen darstellen.

April

Für die Khmer ist der April die wichtigste Zeit des Jahres, denn Mitte des Monats wird das Khmer-Neujahrsfest gefeiert. Touristen bleiben allerdings meist zu Hause, da die Temperaturen oft auf 40 °C klettern.



Chaul Chnam Khmer (Khmer-Neujahr)

Bei der dreitägigen Feier des Khmer-Neujahrs legen die Kambodschaner in Wats Opfergaben nieder,

putzen ihre Häuser und tauschen Geschenke aus. Auch Kambodscha-Besucher werden von der munteren Stimmung angesteckt, wenn die Einheimischen auf dem Land ihren Wasser-Schabernack treiben.

Mai

Mit dem Einsetzen des Monsuns, der bis Oktober andauert, beginnt die Nebensaison. Die letzten heißen Tage läuten die Mangozeit ein und auch andere köstliche Früchte werden nun geerntet.



Chat Preah Nengkal (Königliche Pflügerzeremonie)

Angeführt wird diese Zeremonie von der Königsfamilie. Das Fest läutet den traditionellen Beginn der Reisanbausaison ein und findet Anfang Mai vor dem Nationalmuseum in Phnom Penh statt.



Visakha Puja (Buddha-Tag)

Die Aktivitäten zur Feier von Buddhas Geburt, Erleuchtung und Hinscheiden finden rund um die Tempel statt. Das Fest wird am achten Tag des vierten



TIM GERRARD BARKER/GETTY IMAGES ©



TIM GERRARD BARKER/GETTY IMAGES ©

Oben: Feuerwerk zum Bon Om Tuk, Phnom Penh

Unten: Umzug der Riesenpuppen (S. 21), Siem Reap

Mondes (Mai oder Juni) gefeiert. Am besten steuert man Angkor Wat an, wo Mönche eine Prozession mit Kerzen durchführen.

September

In der Regel der feuchteste Monat in Kambodscha mit vereinzelt Überschwemmungen am Mekong. In den September fällt gewöhnlich das zweitwichtigste Fest des Jahres, P'chum Ben.



P'chum Ben (Ahnenfest)

Dieses Fest hat ein bisschen Ähnlichkeit mit Allerseelen. Man gedenkt der Toten, indem man Opfergaben in die Tempel bringt. Von gläubigen Buddhisten wird erwartet, dass sie während der mehrtägigen Feierlichkeiten sieben Wats besuchen.

Oktober

Die Regenzeit reicht oft bis in den Oktober hinein und in den letzten Jahren gab es in Siem Reap einige schwere Überschwemmungen. Aber das Land

zeigt sich in dieser Zeit von seiner grünen Seite.



Bon Om Tuk (Wasserfest)

Bei diesem Fest wird der Sieg von Jayavarman VII. über die Cham gefeiert. Gleichzeitig feiert man das Naturschauspiel, bei dem der Fluss Tonlé Sap seine Fließrichtung ändert. Dies ist einer der wichtigsten Termine im kambodschanischen Kalender und eine wunderbare, wenn auch chaotische Zeit für einen Besuch in Phnom Penh oder Siem Reap.

November

Mit dem November beginnt die trockene, windige Jahreszeit und die beste Reisezeit für Kambodscha (bis Januar oder Februar). Bon Om Tuk fällt oft in den November.



Angkor Photo Festival

In Siem Reap zeigen Fotografen einheimischen Jugendlichen in den Tempeln ihre Tricks und Kniffe (www.angkor-photo.com). In der gesamten Stadt finden Fotoausstellungen statt.



Kampot Writers & Readers Festival

Bei dem 2015 ins Leben gerufenen Festival (www.kampotwritersfestival.com) gibt es in Kampot vier Tage lang Diskussionen, Lesungen, Kunstausstellungen, Konzerte und Workshops.

Dezember

Weihnachten und Neujahr bilden in Angkor und den großen Badeorten den Höhepunkt der Hauptsaison – lange vorausbuchen! Wer etwas für wohltätige Zwecke tun möchte, kann an einem Halbmarathon oder Radrennen teilnehmen.



Angkor Wat International Half Marathon

Dieser Halbmarathon (www.angkor-marathon.org) findet nun schon seit über 15 Jahren statt. Teilnehmer haben die Wahl zwischen einem 21 km langen Halbmarathon, einem 10 km langen Volkslauf und verschiedenen Radrennen. Eine schönere Kulisse für ein Straßenrennen als die Tempel von Angkor ist kaum denkbar.

Reiseplanung

Reiserouten



2
WOCHEN

Highlights in Kambodscha

Der ultimative Kambodscha-Trip mit Tempeln, Stränden und der Hauptstadt. Man kann ihn in verschiedene Richtungen unternehmen, besser jedoch wie hier beschrieben, beginnend in der Hauptstadt, dann an der Küste entlang und schließlich zu den wunderbaren Tempeln von Angkor.

Phnom Penh prunkt mit dem eindrucksvollen Nationalmuseum und der umwerfenden Silberpagode. Hier gibt es die vielfältigste kulinarische Szene des Landes, mit feinen Khmer-Restaurants, inter-

nationalen Speiselokalen und sicherem Street Food. Shoppingwütige stürmen den „Russischen Markt“; danach stürzt man sich ins Nachtleben.

Per Expressboot geht es weiter zum präangorianischen Bergtempel **Phnom Da**, von dort südwärts zur Kolonialstadt **Kampot**, von der aus sich bestens die Umgebung erkunden lässt. In der Nähe locken der Badeort **Kep** (und vor der Küste Koh Tonsay) und einige Höhlenpagoden. Außerdem kann man einen Abstecher in den **Bokor-Nationalpark** oder zu einer Pfefferplantage machen.





Sambor Prei Kuk (S. 290)

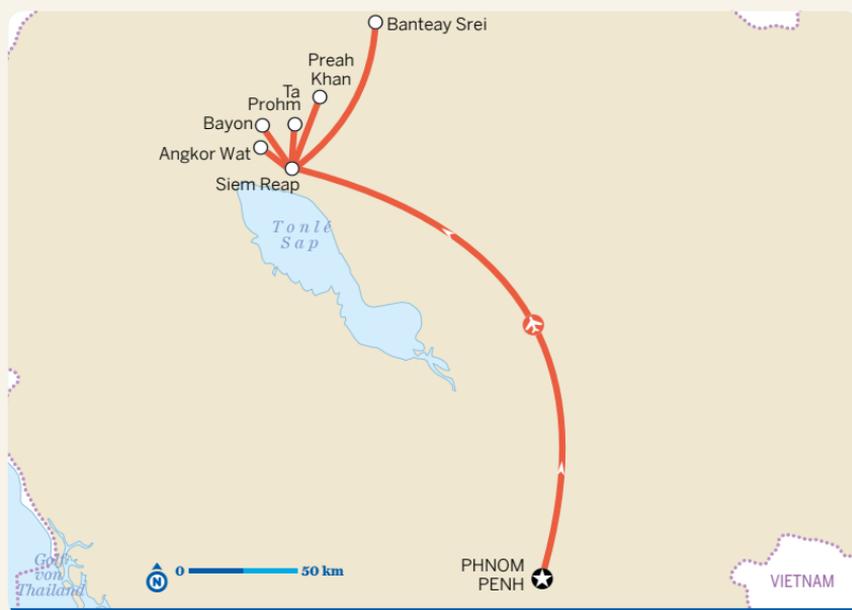
Von hier geht es westwärts über **Siha-noukville** zu den Trauminseln Koh Rong and Koh Rong Sanloem, um Meeresfrüchte zu schmausen, zu tauchen, zu schnorcheln oder einfach zu relaxen. Dann führt die Route wieder über Phnom Penh nach **Kompong Thom** und zu den Ziegeltempeln von **Sambor Prei Kuk**, die aus der Zeit vor Angkor stammen.

Am Ende der Route warten die Tempel von Angkor; zu sehen sind u. a. der unvergleichliche **Angkor Wat**, der skurrile **Bayon** und **Ta Prohm**, den sich die Natur zurückerobert hat. Etwas weiter ent-

fernt liegen **Kbal Spean** und mitten im Dschungel **Beng Mealea**.

Auch für **Siem Reap**, eines der vielseitigsten Ziele in Kambodscha, sollte man sich etwas Zeit nehmen. Geboten wird alles von Kochkursen bis zu Vespatouren – eine schöne Abwechslung zu den Tempelbesichtigungen.

Die Rundreise nimmt je nach Tempo etwa zwei bis drei Wochen in Anspruch. Auf den meisten Strecken verkehren öffentliche Verkehrsmittel; für einige der Abstecher muss man aber ein Motorrad oder anderes Transportmittel mieten.



1
WOCHE

Zwei Städte



ERIK SHUTTERSTOCK ©

Wer wenig Zeit hat, sollte sich auf die Highlights Phnom Penh und Siem Reap konzentrieren. Mit zwei Übernachtungen in der Hauptstadt und drei oder vier in der Tempelstadt erlebt man das Beste des neuen und alten Kambodschas.

Los geht es in **Phnom Penh** mit einem Blick auf die widersprüchliche Geschichte des Landes. Das Nationalmuseum und der Königspalast beleuchten seine ruhmreiche Vergangenheit, während das Tuol-Sleng-Genozidmuseum und die Killing Fields von Choeng Ek seine düsterste Zeit präsentieren. Abends verwöhnt die Stadt ihre Gäste mit ausgezeichneten Restaurants und Bars.

Von der Hauptstadt ist es nur ein kurzer Flug bis **Siem Reap**. Oder man nimmt die inzwischen ausgebaute Landroute, um mehr von der kambodschanischen Landschaft zu sehen. Für die nahen Tempel von Angkor, wie den berühmten **Angkor Wat**, den **Bayon** und den **Ta Prohm**, sollte man zwei Tage einplanen und sich auch Zeit nehmen für einige unbekanntere Tempel wie den schönen **Banteay Srei** und den riesigen **Preah Khan**. Für etwas Abwechslung zwischendurch sorgen Aktivitäten wie ein Zipline-Abenteuer, ein Ausflug per Quad oder ein Verwöhnerlebnis in einem luxuriösen Spa.

Für eine Überlandfahrt zwischen den beiden Städten ist die Zeit von Juli bis Dezember am besten – dann zeigt sich die Landschaft von ihrer grünen Seite.



QUADALUPA POLITO SHUTTERSTOCK ©

Oben: Preah Khan (S. 172)

Unten: Kinder-Gedenkstätte in Choeng Ek (S. 47)

4
WOCHEN

Die große Rundreise

REISEPLANUNG REISEROUTEN

Kambodscha ist ein kleines Land, und obwohl die Straßen zum Teil schlecht sind und Reisende nur langsam vorwärtskommen, können die meisten Highlights innerhalb von einem Monat besucht werden.

Los geht's in der Hauptstadt **Phnom Penh**, dann über die quirlige Mekong-Stadt **Kompong Cham** nach **Kratie** zu den Irawadi-Delfinen. Anschließend haben Reisende im Nordosten die Wahl zwischen der Provinz **Ratanakiri** mit dem Vulkankratersee Boeng Yeak Lom und **Mondulkiri** mit dem faszinierenden Elephant Valley Project. Beide Routen versprechen Begegnungen mit Affen. Wer mehr Zeit hat, kann die beiden Provinzen zu einer Schleife zusammenfügen, da die Straße zwischen Sen Monorom und Ban Lung jetzt in gutem Zustand ist.

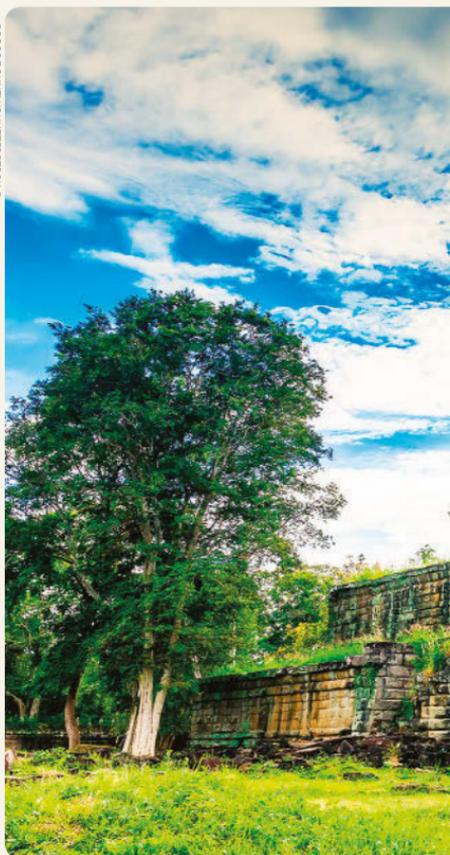
Dann geht es weiter Richtung Südküste. Am besten bleibt man ein paar Nächte in **Kep** oder auf einer der Inseln in der Nähe und unternimmt von **Sihanoukville** einen Bootstrip zu den Inseln vor der Küste. Landeinwärts lockt der **Kirirom-Nationalpark** mit seinen Kiefern, Bären und spektakulären Ausblicken auf das Kardamom-Gebirge.

Anschließend macht man sich auf den Weg Richtung Nordwesten ins reizende **Battambang** – eine der besterhaltenen Kolonialstädte des Landes und Ausgangspunkt für Touren aufs Land. Eine Bootsfahrt führt auf dem verschlungenen Fluss Sangker durch atemberaubende Landschaft nach **Siem Reap** und zu den **Tempeln von Angkor**.

Zwischen all den Tempeln sollte man sich noch Zeit lassen für einen Abstecher in die Flusshauptstadt im Dschungel, **Koh Ker**, oder zum **Prasat Preah Vihear**, einem Bergtempel an der thailändischen Grenze.

Reisende auf Südostasientour können diese Route auch in umgekehrter Richtung angehen, also in Siem Reap beginnen und Kambodscha am Ende per Fluss Richtung Vietnam oder Laos verlassen. Wer von Laos einreist, kann einen Abstecher Richtung Osten nach Ratanakiri unternehmen und dann weiter nach Süden fahren. Der Transport ist gewöhnlich problemlos: Auf den großen Straßen verkehren Busse, auf den kleineren Taxis und die vielen Flüsse werden von Booten befahren.

COCOS BOUNTY/SHUTTERSTOCK ©



N.M./SHUTTERSTOCK ©



Oben: Koh Ker (S. 182)

Unten: Irawadi-Delfin (S. 303)